

Zu diesem Konzert

„Concentus Merulae“ singt am Donnerstag, den 10. Oktober 2019, um 18.00 Uhr in der Barfüßerkirche in Augsburg, am Freitag, den 11. Oktober 2019, um 19.30 Uhr in der Maitiser Kirche in Göppingen, am Samstag, den 12. Oktober 2019, um 14.00 Uhr in der evangelischen Kreuzkirche in Freiburg, und am Sonntag, den 13. Oktober 2019, um 11.15 Uhr in der Emmaus-Kirche der Christengemeinschaft in Überlingen. Eine musikalische Reise quer durch Bayern, Baden-Württemberg und die Jahrhunderte, mit Werken der Frührenaissance bis zu zeitgenössischer Musik.

Zu Gehör kommen Kompositionen von Pierre Passereau, Tomás Luis de Victoria, Maurice Ravel, Heinrich Kaminski, Ola Gjeilo und anderen.

Unser Programm ist dem herbstlichen Zwielight gewidmet, dem Übergang vom Licht zum Dunkel, vom Dunkel zum Licht. Wir hoffen, dass Sie viel Freude daran haben und mit einem wärmenden Lied im Herzen nach Hause gehen werden.

Steve Roy

Das Vokalensemble „Concentus Merulae“, seit drei Jahren unter der Leitung des jungen Dirigenten Steve Roy aus Paris, lädt zum Herbstkonzert ein. Steve Roy war Meisterschüler von Konrad von Abel (seinerzeit Assistent von Sergiu Celibidache bei den Münchner Philharmonikern): „Schon in der ersten Probe mit dem ‚Concentus Merulae‘ habe ich eine Perspektive gesehen und gefühlt, dass es wunderbar sein könnte, ein Stück musikalischen Weges gemeinsam zu gehen. Es ist ein Weg des Lernens für uns alle.“

Chor:

Sopran: Heike Knierim, Maria Knilli, Mara Stößel, Irene Bärtle (Solistin)
Alt: Susanne Lauterbach, Martina Peter
Tenor: Xaver Schmid, Benedikt Stumpf, Ingrid Werner, Karlhorst Klotz
Bass: Richard Freeman, Wendelin Adam

Interesse: Neue Mitglieder sind immer willkommen. Eine musikalische Vorbildung ist nicht unbedingt notwendig (aber willkommen!), sondern vielmehr die Bereitschaft, sich mit uns auf einen Weg musikalischen Lernens zu machen ...

Kontakt: Richard Freeman, Tel.: 08193.996998, E-Mail: richardpfreeman@hotmail.com



Vokalensemble „Concentus Merulae“

Leitung: Steve Roy

Gast: Irene Bärtle – Sopran

Herbst 2019

Merulae im Zwielight

Augsburg, Göppingen, Freiburg, Überlingen

A-cappella-Kompositionen aus verschiedenen Epochen

Programm

Eintritt frei – Spenden erbeten

Teil 1

Ubi caritas	- Ola Gjeilo	2012
Esti dal	- Zoltán Kodály	1938
Sicut cervus	- G.P. da Palestrina	1608
Ich harre auf den Herren Ps.130	- H. Kaminsky,	1912
Hodie Christus natus est	- Gregorianischer Gesang, Satz: Benjamin Britten	1943
O decus apostolicum	- T. L. de Victoria	1572
Tourdion	- Anonym, Satz Attaignant	1530
Il est bel et bon	- Pierre Passereau	nach 1528
Cucu, cucu!	- Juan del Encina	ca. 1500
Pavane à quatre parties	- Thoinot Arbeau	1589
Ay! Linda Amiga	- Anonym	16. Jhdt.
If Ye Love Me	- Thomas Tallis	1565
Adoramus te, Christe	- Théodore Dubois	1867

Teil 2

Northern Lights	- Ola Gjeilo	2008
Bicinium con textu	- Orlando di Lasso	nach 1540
In Dorian Mode aus „Mikrokosmos“	- Béla Bartók	nach 1926
Bicinium sine textu	- Orlando di Lasso	nach 1540
Kanon aus „Mikrokosmos“	- Béla Bartók	nach 1926
Ronsard à son âme	- Maurice Ravel	1916
Alle Menschen müssen sterben	- J. S. Bach	ca. 1714
Immortal Bach	- Knut Nystedt	1988
Waldesnacht	- Johannes Brahms	1874
Dem Schutzengel	- Johannes Brahms	1857
Hymne à la nuit	- Jean-Philippe Rameau	1733

Ola Gjeilo, ein norwegischer Komponist und Pianist, wohnhaft in den USA.

Zoltán Kodály, ein Komponist, der angeregt durch seinem Freund Béla Bartók über 3500 ungarische Volkslieder sammelte.

G.P. da Palestrina, ein italienischer Komponist, Sänger und Kapellmeister der Renaissance, sowie ein herausragender Meister der Kirchenmusik.

Heinrich Kaminsky, ein deutscher Komponist mit kritischer Haltung zum NS-Regime.

Benjamin Britten, ein englischer Komponist, Dirigent und Pianist.

Tomás Luis de Victoria (*um 1548–1611), ein spanischer Priester und Komponist der Renaissance, der zahlreiche Vokalwerke verfasste.

Attaignant setzte auch die Motetten von Passereau, inklusive „Il est bel et bon“.

Pierre Passereau, ein französischer Komponist der Renaissance, gehörte zu den populärsten Chanson-Komponisten seiner Zeit.

Juan del Encina (1468–1529), einer der bedeutenden spanischen Komponisten, Poeten und Dramatiker der Frührenaissance.

Thoinot Arbeau (eigentlich: Jehan Tabourot), ein wohlhabender Kanoniker. Bekanntheit erlangte er als Verfasser eines Buches über die Tänze seiner Zeit.

Thomas Tallis schuf nach der Reformation in England für den protestantischen Gottesdienst Werke in Englisch statt Latein.

Théodore Dubois (1837–1924), ein französischer Komponist.

Orlando di Lasso (1531?–1594), ein Meister der Bicinien.

Béla Bartók (1881–1945,) ein ungarischer Komponist, Pianist und Musikethnologe. Er gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Moderne.

Joseph-Maurice Ravel (1875–1937) war ein französischer Komponist und neben Claude Debussy Hauptvertreter des Impressionismus in der Musik.

Knut Nystedt, ein norwegischer Komponist, der das Stück aus der ersten Zeile des Chorals „Komm, süßer Tod“ von Johann Sebastian Bach entwickelt hat.

Johannes Brahms (1833–1897): „Waldesnacht“ stammt aus „Sieben Lieder“ Opus 62, „Dem Schutzengel“ ist Nr. 14 der Volks-Kinderlieder WoO 31.

Jean Philippe Rameau, ein französischer Komponist, Cembalovirtuose, Organist und Musiktheoretiker. Er prägte den Begriff „Tonika“.